

PROTOKOLL DER SITZUNG DES GEMEINDERATES		28.11.2013 Gemeindeamt Sitzungssaal Erdgeschoß
Einberufen von: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser	Beginn: 18.30 Uhr	
Leitung: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser	Protokoll: Mag. ^a Alexandra Hörtnagl	
<u>Anwesend:</u> Bgm DI (FH) Josef Kreiser 2.VBgm. Erich Steffan GV Ing. Dr. Karl Neurauder GR Mag. (FH) Peter Kaserer GR Philipp Rangger GV Mag. Walter Draxl MSc. GR Mag. Thomas Öffner GR Ing. Johann Hochrainer GV Rosmarie Achammer GR DI Rainer Schöpf GV Dr. Karl Pjeta GR Robert Kaufmann GR Reinhard Winkler GR Ing. Johannes Prantl Ersatz-GR Mag. Dr. Thomas Hirschmann Ersatz-GR Marion Witting MSc. Ersatz-GR Georg Kapferer Ersatz-GR Hans-Peter Witsch Ersatz-GR Andreas Gebauer Weiters anwesend: 2 Zuhörer	<u>Entschuldigt:</u> GR Regina Stolze-Witting Ersatz-GR Christine Federspiel-Heger Ersatz-GR DI Christof Hrdlovics 1.VBgm. Johanna Stieger GR DI Peter Erlacher GR Mag. Monika Himann GR Gspan Josef jun. Ersatz-GR DI Stephan Bstieler Ersatz-GR Franz Kleißl Ersatz-GR Maria Pojer Ersatz-GR Dr. Silvia Prock Ersatz-GR Ing. Wolfgang Hütter Ersatz-GR Klara Kleinheinz Ersatz-GR Albert Öffner Ersatz-GR Marion Plattner Ersatz-GR Elias Schneitter Ersatz-GR Viktoria Hammer Ersatz-GR Martina Nocker-Förg Ersatz-GR DI Dr. Klaus Neuner	
Tagesordnung		
Öffentlicher Teil:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Bericht des Bürgermeisters 2. Beratung über einen neuen Friedhofspachtvertrag bzw. über die bestehende Vereinbarung auf dem Jahr 1967 		

3. Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung eines öffentlichen Bauträgerwettbewerbes mit Architekturprojekt und Kostenberechnung für den Sozialen Mietwohnbau in der Wiesenweg 1
4. Beratung und Beschlussfassung zum Gewerbegebiet Zirler Wiesen – Abschluss weiterer Optionsvereinbarungen
5. Antrag von Walter Plattner betreffend Sonderfläche Stadel auf Gst. 1092 In der Aue
6. Beratung und Beschlussfassung für die Errichtung eines Schutzweges in der Bahnhofstraße Gst. 2888/19 (zwischen der Firma Schaber und der Firma Hofer)
7. Beratung über die weitere Vorgangsweise – Überarbeitung bzw. Evaluierung des Verkehrskonzeptes laut Anregung in der Gemeindegemeindeklausur
8. Beratung und Beschlussfassung betreffend den Steinlehrpfad am Schloßbach Gst. 2958/1 und 2958/25
9. Antrag von Herrn Raimund Lechleitner, Meilstraße 30, 6170 Zirl auf Änderung des Nutzungsberechtigten im Waldbuch Nr. 606
10. Übertragung von Holz- und Streunutzungsrechten von Johann Sailer auf Martin Johann Sailer, Waldbuch Nr. 596 und 695
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Behandlung der Tagesordnungspunkte – Protokoll

Bgm. DI (FH) Kreiser begrüßt alle Gemeinderäte, unseren Leiter der Finanzverwaltung Josef Gritsch und die anwesenden 2 Zuhörer. Bgm. DI (FH) Kreiser hält fest, dass der Gemeinderat nicht vollständig versammelt ist (18 anwesende Gemeinderäte), aber erklärt den Gemeinderat als beschlussfähig.

1. Bericht des Bürgermeisters

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert über die Vorbereitungen für den Winterdienst. Der Bauhof ist vorbereitet für den jetzt beginnenden Winter. Leider ist ein Personalausfall zu beklagen. Ein Mitarbeiter hatte einen Arbeitsunfall und fällt für 3 Monate aus.

2. Beratung über einen neuen Friedhofspachtvertrag bzw. über die bestehende Vereinbarung auf dem Jahr 1967

Bericht:

GR Mag. (FH) Kaserer berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss, dass die Pfarre Zirl gerne einen neuen Pachtvertrag hätte. Es gibt eine Vereinbarung aus dem Jahr 1967, welche aktuell gültig ist. Es sind im neuen Vertrag sehr viele Klauseln, die nicht entsprechen. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich, an der existierenden Niederschrift/Vereinbarung fest zu halten. Im Falle könnte die Pfarre die Vereinbarung kündigen, Kündigungsfrist wäre 1 Jahr.

Diskussion:

GV Mag. Draxl MSc. meint, welche Punkte neben der Mitsprache der Pfarre weiters offen wären? GR Mag. (FH) Kaserer informiert, dass dieser Friedhofspachtvertrag ein reiner Standardvertrag ist und man diesen Standardvertrag ein wenig anpassen müsste. Bgm. DI (FH) Kreiser meint, dass letztes Jahr die Diskussion zum Thema Baumbepflanzung am Friedhof stattfand. In diesem Zusammenhang wünschte die Diözese einen solchen Vertrag wie für alle Gemeinden in Tirol. GV Mag. Draxl MSc. meint, dass wir gemeinsam das FamBoZi haben. Die Kirche hat eine wichtige Position in Zirl gefunden. Für ihn wäre eine gütliche Position der Gemeinde besser. Das strikte Ablehnen ist für ihn keine geschickte Vorgangsweise.

Antrag:

Abstimmung über die Beibehaltung der bestehenden Vereinbarung für den Friedhof Zirl aus dem Jahr 1967 wie vom Wirtschaftsausschuss empfohlen.

Beschluss:

Die Beibehaltung der bestehenden Vereinbarung für den Friedhof Zirl aus dem Jahr 1967 wie vom Wirtschaftsausschuss empfohlen und die Ablehnung des neuen Friedhofspachtvertrags wird beschlossen. Dies soll der Diözese Innsbruck mitgeteilt werden.

Dies wird mit 16:2 Stimmen beschlossen.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung eines öffentlichen Bauträgerwettbewerbes mit Architekturprojekt und Kostenberechnung für den Sozialen Mietwohnbau in der Wiesenweg 1

Bericht:

GR Mag. (FH) Kaserer berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss, dass der Ausschuss die Ausschreibung des Sozialen Wohnbaues, Wiesenweg 1 beraten hat. Ing. David Grißmann hat den erstellte Textentwurf für die Auslobung ausgearbeitet dafür gebührt ihm großer Dank. Nach Meinung des Ausschusses wäre nun eine rechtliche Prüfung von Nöten. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, den Entwurf nach Berücksichtigung der oa. Punkte voll inhaltlich umzusetzen. Folgende Wettbewerbsbedingung muss noch aufgenommen werden, dass der Mietzins in der Kalkulation anzuführen ist. Ein Modell ist unbedingt beizubringen. Es ist zusätzlich noch sicher zu stellen, dass der ausführende Bauträger auch die Vermietung innehat und nicht nach Errichtung das Projekt veräußert oä. Das Vergaberecht der Mietwohnungen nach Kriterien muss bei der Gemeinde liegen.

Diskussion:

GR Mag. Öfner meint, dass er dies sehr positiv findet. GR DI Schöpf meint, dass das Thema Bundesvergabe – Unterschwellenbereich – beschränkte Ausschreibung sich für ihn stellt. Er findet nicht, dass jemand außer einem gemeinnützigem Wohnbauträger dieses Projekt machen könnte. Zurzeit haben wir durch die großen Projekte viel Arbeit in der Gemeinde, er würde sämtliche Tiroler Gemeinnützige dazu einladen und das Projekt mit ihnen abwickeln. Weiters ist GR DI Schöpf nicht der Meinung, dass die Kosten so kostengünstig sind und die Ausschreibung nicht anonym zu machen findet er als nicht empfehlenswert. Seiner Meinung nach gehört das Projekt so nicht gemacht. GR Ing.

Prantl meint ebenfalls, dass ein öffentlicher Wettbewerb gemacht werden sollte und dass er das Projekt auch im Hinblick auf die Gemeinnützigen sehen würde, genau angesehen hat er sich die Unterlagen jedoch nicht. Die Details müsste er sich anschauen. GV Mag. Draxl MSc. meint, dass die Unterlagen vom Rechtsanwalt geprüft werden sollte und alles als Gesamtpaket an den Gemeinderat zur Entscheidung kommen sollte. GR DI Schöpf meint, dass es wenn heute ein Grundsatzbeschluss gemacht werden könnte. GV Achammer meint, dass man schon mehrere soziale Wohnbauten mit Gemeinnützigen getätigt hat und dabei doch zufrieden waren. Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass die bisherige Entscheidung mit je einem Bauträger war. Jetzt könnten wir die Kriterien davor vereinbaren und dann von allen anbieten lassen. VBgm. Steffan fragt nach, warum man nicht bei dem was bisher gemacht wurde bleibt? GR DI Schöpf meint, dass alle Gemeinnützigen die gleiche Basis haben. GR Rangger meint, dass er für die Vorgehensweise wie bisher ist, wenn man ein Auswahlverfahren macht sollte es hauptsächlich um den Mietpreis gehen. Seiner Meinung nach sind die Mietpreise nicht so günstig und das Projekt sollte für die Mieter leistbar sein.

Antrag:

Beschlussfassung die vorliegende Ausschreibung durchzuführen, diese rechtlich prüfen zu lassen und die Vergabe durch die Gemeinde zu machen. Der Bauträger sollte die Vermietung innehaben. Ein Modell ist beizubringen und mit den Gemeinnützigen eine Prüfung auf die Gemeinnützigkeit durchzuführen. Dann soll der Gemeinderat das fertige Ausschreibungs-Gesamtpaket freigeben.

Beschluss:

Der Entwurf der vorliegenden Ausschreibung wird prinzipiell beschlossen. Diese soll rechtlich geprüft werden und die Vergabe durch die Gemeinde erfolgen. Der Bauträger sollte die Vermietung innehaben. Ein Modell soll beigebracht werden und eine Prüfung auf die Gemeinnützigkeit durchgeführt werden. Die Freigabe der geprüften und fertigen Gesamtausschreibung erfolgt durch den Gemeinderat.

Dies wird einstimmig beschlossen mit 18 Stimmen.

GV Ing. Dr. Neurauder betritt den Raum.

4. Beratung und Beschlussfassung zum Gewerbegebiet Zirler Wiesen – Abschluss weiterer Optionsvereinbarungen

Bericht:

Bgm. DI (FH) Kreiser berichtet, dass der Optionsvertrag von Christoph Gaßler nun vorliegt. Folgende Parameter: 335 m² um € 14,-, 995 m² um € 80,- und 697 m² um € 130,- in Summe € 174.900,- und die m² laut Grundbuch. Die Laufzeit ist bis zum 31.5.2017.

Diskussion:

Ersatz-GR Mag. Dr. Hirschmann möchte sich gegen das Gewerbegebiet aussprechen. Seiner Meinung nach ist es ein Naherholungsgebiet auch durch den Radweg. GV Ing. Dr. Neurauder berichtet, dass die Erweiterung der Gewerbeflächen wichtig ist.

Antrag:

Beschlussfassung zum Gewerbegebiet Zirler Wiesen – Abschluss einer weiteren Optionsvereinbarung von Christoph Gaßler

Beschluss:

Beschlussfassung zum Gewerbegebiet Zirler Wiesen. Eine weitere Optionsvereinbarung mit Christoph Gaßler soll abgeschlossen werden. Dies wird mit 17:2 Stimmen beschlossen.

5. Antrag von Walter Plattner betreffend Sonderfläche Stadel auf Gst. 1092 In der Aue

Bericht:

GR DI Schöpf berichtet aus dem Raumordnungsausschuss, dass Herr Walter Plattner die Sonderfläche für Tierhaltung angesucht hat. Es handelt sich um einen Stallstadel mit 8x9 m, es wären 160 m² betroffen. Für die Sonderfläche Stadel mit Tierhaltung fällt der Sonderaufschließungsbeitrag an. Herr Plattner ist mit dem Sonderaufschließungsbeitrag einverstanden.

Diskussion:

GR Mag. Öfner fragt nach dem beiliegenden Gutachten vom Land.

Antrag:

Der Antrag von Walter Plattner betreffend Sonderfläche Stadel mit Tierhaltung auf Gst. 1092 In der Aue, Ausarbeitung der Sonderflächenbeitrages und Grundabtretungen für Wege laut Richtlinie soll beschlossen werden.

Beschluss:

Der Antrag von Walter Plattner betreffend Sonderfläche Stadel auf Gst. 1092 In der Aue, mit Ausarbeitung der Sonderflächenbeitrages wird beschlossen. Dies wird einstimmig mit 19 Stimmen beschlossen.

6. Beratung und Beschlussfassung für die Errichtung eines Schutzweges in der Bahnhofstraße Gst. 2888/19 (zwischen der Firma Schaber und der Firma Hofer)

Bericht:

GR Kaufmann berichtet aus dem Verkehrsausschuss, dass durch die Zentralsterilisation sich der Bereich verändert hat. Der bestehende Gehsteig endet in der Einfahrt der Firma Schaber und setzt sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite fort. Dies ist eine unübersichtliche Situation besonders schwierig im Kurvenbereich. Der Ausschuss stellt einstimmig den Antrag an den Gemeinderat, dass das Büro Verkehrsplanung Hirschhuber mit einem Projekt zu beauftragen ist. Die Frequenz wird etwas schwierig für die Genehmigung.

Diskussion:

GR DI Schöpf meint, dass es einmal die Mittelinsel gegeben hat. Warum gibt es die Mittelinsel nicht mehr?

Antrag:

Der Verkehrsplanungsbüro Hirschhuber soll mit einem Gutachten zur Errichtung eines Schutzweges in der Bahnhofstraße Gst. 2888/19 (zwischen der Firma Schaber und der Firma Hofer) beauftragt werden.

Beschluss:

Das Verkehrsplanungsbüro Hirschhuber wird mit einem Gutachten für die Errichtung eines Schutzweges in der Bahnhofstraße Gst. 2888/19 (zwischen der Firma Schaber und der Firma Hofer) beauftragt. Dies wird einstimmig mit 19 Stimmen beschlossen.

7. Beratung über die weitere Vorgangsweise – Überarbeitung bzw. Evaluierung des Verkehrskonzeptes laut Anregung in der Gemeindeklausur

Bericht:

GR Kaufmann berichtet aus dem Verkehrsausschuss, dass finanzielle Mittel für ein umfassendes Verkehrskonzept vorgesehen werden soll. Die Mittel sollten in einer Größenordnung von ca. € 90.000,-- auf zwei Jahre aufgeteilt werden. Drei qualifizierte Büros sollten zu einer Konzept- und Angebotserstellung eingeladen werden. Dabei sollten auch alternative Ansätze in der Bewältigung der Lösungen Eingang finden. Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig den Vorschlag umzusetzen.

Diskussion:

GR Mag. Öfner meint, dass seine Fraktion bei der Gemeindeklausur nicht anwesend war, deshalb ist seine Wortmeldung persönlich. Ein Verkehrskonzept bei einer Gemeinde in unserer Größenordnung würden wir benötigen. Es gibt bereits ein altes Verkehrskonzept aus den 90iger Jahren. Es ist eine Menge Geld und deshalb für ihn ein schwierige Entscheidung. Generell ist ein Verkehrskonzept eine gute Geschichte. GR DI Schöpf meint, dass er die Gutachten und Studien betreffend generell als tolle Sache empfindet. Seiner Meinung nach sollte es nicht über das gesamte Gemeindegebiet gehen sondern nur punktuell. Die Umsetzung ist für ihn schwierig, er würde das Konzept nicht über alles drüber legen. GV Mag. Draxl MSc. meint, dass ein Verkehrskonzept für ihn eine zentrale Angelegenheit ist. Durch die geplante Verlängerung der Franz-Plattner-Straße bis zur Bahnhofstraße sollte das Verkehrskonzept erst gemacht werden, wenn die Spange entwickelt ist. Weiters soll der Schönauweg und Anbindung über das Estrichfeld berücksichtigt werden. GR Mag. Öfner meint, wie aktuell sind die Inhalte des damaligen Verkehrskonzeptes? GR DI Schöpf sieht das Personenaufkommen als größer als früher. Der Verkehr ist mehr geworden und die Entleerungsmöglichkeit ist noch nicht gegeben. Er würde auf die Ausarbeitung des Raumordnungskonzeptes warten. GR Rangger meint, dass man gewisse Ziele haben sollte wo man hin will. Die Fraktionen sollten Ideen und Ziele gebündelt an den Verkehrsausschuss leiten. GR Kaufmann meint, wir kennen die neuralgischen Punkte.

Antrag:

Punktuelle Zusammenfassung von Problembereichen aus dem Verkehrskonzept bzw. aus Ist-Situationen; weitere Beratungen im Verkehrsausschuss, kein Verkehrskonzept gesamt – sondern Detailbereiche. Die Fraktionen sollten Ideen und Ziele gebündelt an den Verkehrsausschuss leiten.

Beschluss:

Punktuelle Zusammenfassung der Ziele und Problembereiche, weitere Beratungen im Verkehrsausschuss, kein Verkehrskonzept gesamt, Ziele sollen gesammelt von den Fraktionen an den Verkehrsausschuss weitergeleitet werden.

Diese Vorgangsweise wird mit 18:1 Stimme beschlossen.

8. Beratung und Beschlussfassung betreffend den Steinlehrpfad am Schloßbach Gst. 2958/1 und 2958/25

Bericht:

GR Ing. Hochrainer berichtet aus dem Umweltausschuss, dass die rechtlichen Voraussetzungen gegeben sind. Der Gemeinderat sollte im Budget 2014 einen Posten in Höhe von € 5.000,- vorsehen für die Verwirklichung des Steinlehrpfades am Schloßbachufer. Er wollte sich heuer noch im Unterland entsprechende Steine mit dem Geologen anschauen. Er macht einen Termin mit der Firma Sailer und Geologen im Frühjahr 2014. Die Empfehlung wäre der Posten von € 5.000,- vorzusehen.

Diskussion:

keine Wortmeldungen

Antrag:

Positive Beschlussfassung betreffend den Steinlehrpfad am Schloßbach Gst. 2958/1 und 2958/25

Beschluss:

Die Umsetzung betreffend des Steinlehrpfades am westlichen Schloßbach-Ufer Gst. 2958/1 und 2958/25 wird beschlossen.

Die Umsetzung wird einstimmig mit 19 Stimmen beschlossen.

9. Antrag von Herrn Raimund Lechleitner, Meilstraße 30, 6170 Zirl auf Änderung des Nutzungsberechtigten im Waldbuch Nr. 606

Bericht:

Bgm. DI (FH) Kreiser berichtet, dass Frau Christine Winkler die Waldkarte Nr. 606 auf Herrn Raimund Lechleitner übertragen möchte.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag:

Antrag von Herrn Raimund Lechleitner, Meilstraße 30, 6170 Zirl auf Änderung des Nutzungsberechtigten im Waldbuch Nr. 606 soll beschlossen werden.

Beschluss:

**Dem Antrag von Herrn Raimund Lechleitner, Meilstraße 30, 6170 Zirl auf Änderung des Nutzungsberechtigten im Waldbuch Nr. 606 von Christine Winkler auf Raimund Lechleitner soll stattgegeben werden.
Dies wird einstimmig mit 19 Stimmen beschlossen.**

10. Übertragung von Holz- und Streunutzungsrechten von Johann Sailer auf Martin Johann Sailer, Waldbuch Nr. 596 und 695

Bericht:

Bgm. DI (FH) Kreiser berichtet von der Übertragung von Holz- und Streunutzungsrechten von Johann Sailer auf Martin Johann Sailer, Waldbuch Nr. 596 und 695

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Antrag:

Antrag auf Übertragung von Holz- und Streunutzungsrechten von Johann Sailer auf Martin Johann Sailer, Waldbuch Nr. 596 und 695

Beschluss:

**Dem Antrag auf Übertragung von Holz- und Streunutzungsrechten von Johann Sailer auf Martin Johann Sailer, Waldbuch Nr. 596 und 695 soll stattgegeben werden.
Dies wird einstimmig mit 19 Stimmen beschlossen.**

11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. DI (FH) Kreiser berichtet, dass von der Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Zirl im Anschluss an die Gemeinderatssitzung am 19.12.2013 zum Jahresrückblick im Feuerwehrhaus.

GV Mag. Draxl MSc. fragt nach der Einstellung des News-Letters über die Homepage, warum dieser nicht mehr automatisch gesendet wird.

Bgm. DI (FH) Kreiser meint, dass dem nachgegangen wird.

Ersatz-GR Mag. Dr. Hirschmann fragt nach dem Stand betreffend der illegalen Deponie der Firma Hura.

Bgm. DI (FH) Kreiser berichtet, dass ist ein laufendes Bauverfahren. Das Projekt kommt in die Endphase, Mitte Jänner 2014 sollte es zur Bauverhandlung kommen, dann kann der Baubescheid ergehen - Baubescheid für die Kleingartenanlage. Die Deponie ist abzustellen und Motorcross wurde untersagt, dies wurde der Firma mitgeteilt.

Ersatz-GR Kapferer fragt nach der Gspan-Sperrenräumung, entstehen der Gemeinde dadurch Kosten? Weiters sollte gegen die auftretende Staubeentwicklung etwas gemacht werden.

Bgm. DI (FH) Kreiser meint, dass es einen Wartungsvertrag zum Abtransport des Schotters gibt. Der günstigste Anbieter hat es bekommen. Die Zusatzmaßnahmen sollten aus Sicherheitsgründen für den Ehnbach gemacht werden.

GV Achammer fragt nach der Aue, zwischen Kircher und Kapferer liegt ein großer Stein Richtung Damm.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass der Stein von Ing. Keber – Öffentliches Wassergut gefordert wurde, damit das Befahren nicht ständig leicht ermöglicht ist. Der Damm sollte nur für Rad- und Gehweg benutzt werden, es muss dort laut dem Verwalter des öffentlichen Wassergutes eine Sackgasse sein.

Bgm. DI (FH) Kreiser beschließt den öffentlichen Teil und verabschiedet die Zuhörer von der Sitzung.

Ende: 19:23 Uhr

Bgm DI (FH) Josef Kreiser

Schriftführer: Mag.^a Alexandra Hörtnagl

GV Rosmarie Achammer

2.VBgm. Erich Steffan